

Trendbericht Kinder- und Jugendbuch 2017

Vater, Mutter, Kind:

Brauchen wir mehr Vielfalt in Kinder- und Jugendbüchern?

Statements

Dr. Susanne Helene Becker, Vorstandsvorsitzende des Arbeitskreises für Jugendliteratur (AKJ):

„Familie, Schule, Freunde – das soziale Miteinander ist in fast allen Kinder- und Jugendbüchern relevantes Thema. Schließlich geht es in Geschichten für junge Leser stets auch um die je aktuellen Rahmenbedingungen des Aufwachsens – hier und woanders. Die nominierten und ausgezeichneten Bücher des Deutschen Jugendliteraturpreises sind immer schon ein Spiegel gesellschaftlicher Wandlungen. Dem Prinzip der Weltoffenheit verpflichtet, hebt der Preis daher auch insbesondere solche Bücher hervor, die der neuen Vielfalt der Lebenswürfe offen und tolerant gegenüberstehen und ihren Lesern neue Perspektiven darauf eröffnen.“

Renate Reichstein, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen (avj):

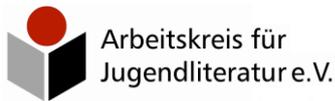
„Bücher für Kinder und Jugendliche behandeln vielfältige Themen. Neben Trendthemen wie Fantasy, Dystopie, Romantasy – um nur einige zu nennen – ist ein weiteres großes Thema immer auch die Abbildung von Lebensrealitäten. Dazu gehören selbstverständlich die sich wandelnden und vielfältiger werdenden Familiensituationen und Rollenbilder. Neben Patchwork-Familien sind es zunehmend die Mutter-Mutter- oder Vater-Vater-Familien, die in Büchern für alle Altersgruppen thematisiert werden. Verlage nehmen den gesellschaftlichen Wandel auf und begleiten ihn auf vielfältige Weise in Publikationen für alle Altersgruppen: vom Bilderbuch bis zum Jugendroman.“

Heinrich Riethmüller, Vorsteher des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels:

„Bücher haben die Fähigkeit, Kindern und Jugendlichen neue Blickwinkel auf das Leben zu eröffnen. Es ist wichtig, dass Verlage mit ihren Programmen junge Leserinnen und Leser an die Vielfalt an Lebensentwürfen, Familien- und Rollenbildern heranführen. So lernen Mädchen und Jungen von Beginn an, offen zu sein für die eigene Lebenssituation und die anderer. In Buchhandlungen können Kinder und Eltern Vielfalt entdecken und durch die fachkundige Beratung auf Werke jenseits der klassischen Jungen- und Mädchen-Titel aufmerksam gemacht werden.“

Dr. Jörg F. Maas, Hauptgeschäftsführer der Stiftung Lesen:

„Ob alleinerziehende Eltern, gleichgeschlechtliche Partnerschaften mit Nachwuchs oder Patchwork-Haushalte: Das Spektrum des familiären Zusammenlebens und die Definitionen von Geschlechterrollen sind vielfältig. Dieser Vielfalt wollen wir mit einer Leseförderung gerecht werden, die sich an den Lebenswelten der Kinder orientiert. Daher sind Kinder- und Jugendbücher, die die Lebensumstände aller Kinder ernst nehmen und abbilden, wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Denn unser Ziel ist es, Lesefreude in allen Familien zu verankern und flächendeckend die Chancen auf einen erfolgreichen Bildungsweg zu erhöhen.“



Arbeitskreis für
Jugendliteratur e.V.



Börsenverein des
Deutschen Buchhandels

Stiftung Lesen

Der **Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V. (AKJ)** ist der 1955 gegründete Dachverband der Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland. Er widmet sich der Förderung der Kinder- und Jugendliteratur sowie der literarästhetischen Bildung von Kindern und Jugendlichen. Ihm gehören 48 Mitgliedsverbände und über 200 Einzelpersonen an. Gefördert wird der AKJ u.a. vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, in dessen Auftrag er jährlich den Deutschen Jugendliteraturpreis verleiht. Er bietet Orientierungshilfe zur Kinder- und Jugendliteratur und ist in der Lese-, Autoren- und Übersetzerförderung aktiv. Seit seiner Gründung ist der AKJ die deutsche Sektion des International Board on Books for Young People (IBBY).

www.jugendliteratur.org

Die **Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen e.V. (avj)** wurde 1950 mit dem Ziel gegründet, die Zusammenarbeit von Jugendbuchverlagen zur gemeinsamen Förderung der Kinder- und Jugendliteratur zu organisieren und die Interessen ihrer Mitglieder in der Öffentlichkeit und gegenüber Behörden, Institutionen und Verbänden zu vertreten. Derzeit gehören der avj 101 Mitgliedsverlage aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an. www.avj-online.de

Der **Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.** engagiert sich für das Kulturgut Buch und das Lesen, für die Meinungsfreiheit und die kulturelle Vielfalt der Gesellschaft. Er wurde 1825 gegründet und vertritt die Interessen von rund 5.000 Verlagen, Buchhandlungen, Zwischenbuchhändlern und anderen Medienunternehmen. Der Börsenverein veranstaltet die Frankfurter Buchmesse und verleiht jährlich den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels sowie den Deutschen Buchpreis. Er engagiert sich für den UNESCO-Welttag des Buches und veranstaltet seit über 50 Jahren den Vorlesewettbewerb sowie weitere Leseförderungsprojekte. www.boersenverein.de

Die **Stiftung Lesen** arbeitet dafür, dass Lesen Teil jeder Kindheit und Jugend wird. Denn Lesefreude und Lesekompetenz sind wichtige Voraussetzungen für die persönliche Entwicklung und ein erfolgreiches Leben. Als operative Stiftung führt sie in enger Zusammenarbeit mit Bundes- und Landesministerien, wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen, Verbänden und Unternehmen breitenwirksame Programme sowie Forschungs- und Modellprojekte durch. Dazu zählen der „Bundesweite Vorlesetag“, der „Welttag des Buches“ und „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“, ein bundesweites frühkindliches Leseförderprogramm, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert wird. Die Stiftung Lesen steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und wird von zahlreichen prominenten Lesebotschaftern unterstützt.

www.stiftunglesen.de

Kontakt für Medien:

Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.
Bettina Neu, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +49 (0) 89 458080-87
E-Mail: presse@jugendliteratur.org

Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen e.V. (avj)
Margit Müller, Geschäftsführerin
Telefon +49 (0) 69 1306-248
E-Mail: margit.mueller@avj-online.de

Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.
Thomas Koch, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +49 (0) 69 1306-293
E-Mail: t.koch@boev.de

Stiftung Lesen
Franziska Hedrich, PR-Managerin
Telefon +49 (0) 6131 28890-28
E-Mail: Franziska.Hedrich@stiftunglesen.de